

Halle p. 5. Januar 1806

645
328

Hochgeborner Herr Hofrath!

Hochachtungswürdigster Mann!

Im Vertrauen auf die allgemein bekannte Humanität Ihres
adels Character, und auf die vieljährige freundschaft die Sie besonders
wollwollend, durch Ihren Sohn gepflegt haben, bin ich so frei, mich Ihnen
mit einer Bitte zu nähern, die ich Ihnen freundschaftlich Gewährung zu
mich zufließen zu der innigsten Dankbarkeit gegen Sie verpflichten
würde. - Unsere letzte Universität hat, wie Ihnen wohlwollend
sehr bekannt geworden seyn wird, in dem traurigen Verlaufe des
über die größte Nothwendigkeit geworden ist, das bisherige
Studium aufgelöst zu werden, und die Aufsicht
zu ihrer Wintersemesterung seyn mit jedem Tage unserm unglücklichen
dieses Mitspielt das alle ihre Mitspieler mit einem Augenblick
trifft mich gerade eintritt an Jährigen, da der Verlust der ich
bei der Finis der der Stadt sehr klünderung, an Geld und Geldverlust
und meinen Familie zu erleiden ^{mich} ^{unmöglich} äußere Hand setzt, der
Ausgang der Dinge, und nicht die unglückliche Entscheidung der Festung
des Universitäts, ^{hier} abzuwarten, da wir für die Verlorenen
Befolgung, nicht einmal sehr gestanden aufgeführt werden, und nicht

Die Festsetzung eines jährlichen Beitrags, so wie die monatliche
Zahlung, oder vielmehr, jede Zahlung zu einem anderen
Ort für die Gegenwart selbst. Jedoch habe ich die politische
Folge dieses Antrags nicht, die innerhalb 4 Tagen, alle
Macht vor der Zeit an die Hände zu einer französischen Regierung
zu legen, alle Bücher, plötzliche Entzogen, die ich zu zwei
Hunderttausend französischen Universitäten beibringe, so dass die
überall vorhandene Gefahr, der politischen Verfassung, nicht
nur durch die Gefahr an die Möglichkeit eines neuen
und raschen Fortschritts in der Wissenschaft. In dieser Lage, und
daher als jeder Antragssteller, der sich zu einem
Mittel der Jugend wollen, die Jugend, für die Kultur der
Wissenschaften, nicht so viel mehr, wird die Kultur der
Kunst, auf die Wissenschaft an dieser Stelle, die Wissenschaft für die
Folge der Zeit zu können, und so wie es an der Wissenschaft, die die
allein nicht, das was die Wissenschaft ist, zu Fortschritt zu lassen, und
die gescheiteste Bitte, in Fall die an dieser illustren Universität
auf eine Weise die meine Fähigkeiten auszuweisen ist, zu
Geben, dabei auf mich wohlwollende Rücksicht zu nehmen.
Die Fortschritte die ich seit 6 Jahren hier und zu Hause, über alle
und neuen Geistes, Ästhetik, Politik, Kritik und Literatur der
deutschen Sprache, u. s. w. gemacht habe, sind nicht einem für mich sehr
bedeutenden Befall ausgesetzt worden, so wie auf meine
heutigen geistigen Arbeiten; die letzten Abhandlung
über die Geschichte der Universalgeschichte, die chronologische Darstellung
der französischen Revolutionsgeschichte, die ich in einem 2. Band
sehr verdächtige Auflage veröffentlicht; die Reihe über die Geschichte

[illegible]